

KORRUPTION UND ILLIBERALE HERRSCHAFT

Wie Machtmissbrauch
Demokratien
untergräbt



Erosion statt Umsturz

REGIONAL OVERVIEW

TOP SCORERS



DENMARK

90/100



FINLAND

88/100

BOTTOM SCORERS



MALTA

46/100



ROMANIA

46/100



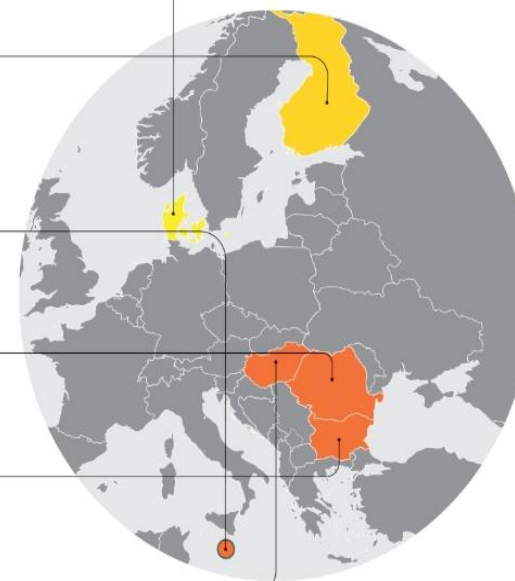
BULGARIA

43/100



HUNGARY

41/100



Demokratische Fassade



- Formale Demokratie: Wahlen, Parlamente, Gerichte bestehen
-
- Funktionale Aushöhlung:
Machtkonzentration, Kontrolle der Justiz

Korruption als Herrschaftsinstrument



- Verteilung öffentlicher Ressourcen entlang politischer Loyalität
- Formale Legalität, informelle Verzerrung (z.B. manipulierte Vergaben)
- Justiz und Kontrollinstitutionen unter politischer Kontrolle

Wahrnehmung & Polarisierung



-
- Korruption wird unterschiedlich wahrgenommen (z.B. Polen: PiS vs. Opposition)
-
- Wahlverhalten & Vertrauen in Institutionen beeinflusst
-
- Transparenz wird als Angriff gewertet

Desinformationskampagnen & Instrumentalisierung von Korruption



Diskreditierung politischer Gegner: Falsche Korruptionsvorwürfe

Ablenkung von eigener Korruption: Umdeutung von Enthüllungen als ausländische Kampagnen.

Idiosynkratisches Verständnis zentraler normativer Werte wie Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Legitimation repressiver Maßnahmen: Anti-Korruptionsrhetorik als Vorwand für Zensur & Ausschlüsse

Gesellschaftliche Folgen



- Legitimitätsverlust demokratischer Institutionen
- Zunahme sozialer Ungleichheit und Rechtsnihilismus
- Empfundenes 'Zwei-Klassen-Recht'

Frühwarnzeichen & Prävention



- Corruption Perceptions Index (CPI), Global Corruption Barometer
- Zivilgesellschaft & Medien als Indikatoren demokratischer Resilienz
- Transparenzmaßnahmen

Schlussfolgerung



-
- Korruption ist kein Nebenthema – sie gefährdet die Demokratie
-
- Demokratie braucht mehr als Wahlen: gelebte Kontrolle & Integrität
-
- TI: Demokratie schützen heißt, Korruption systematisch bekämpfen